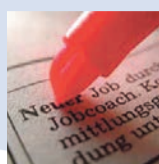


STADTinfo

Amtsblatt der Stadt Aalen



CORONA
Aktuelles zu den Öffnungszeiten und der Notbetreuung.
Seite 2



STELLENANGEBOTE
Die Stadt Aalen sucht Verstärkung in verschiedenen Bereichen.
Seite 2



JUBILÄUM
Rückblick auf 25 Jahre Deutsche Limes-Straße.
Seite 3



FAIR-O-MAT
Rückenwind für den fairen Handel.
Seite 3



IMMER INFORMIERT
www.facebook.com/StadtAalen

BILDEN. FREIZEIT. ERLEBEN. DIE SPIONKARTE SICHERT DIE TEILHABE FÜR ANSPRUCHSBERECHTIGTE

Spionkarte der Stadt Aalen geht an den Start

Der anspruchsberechtigte Personenkreis für die Spionkarte wurde erweitert. Zukünftig können Familien und Alleinerziehende ab vier Kindern sowie Menschen mit einer Schwerbehinderung ab 70 GdB eine Spionkarte unabhängig vom Einkommen beantragen. Studierende und Auszubildende bis 25 Jahre erhalten unabhängig von ihrer Wohnsituation eine Spionkarte. Außerdem wurden die Einkommensgrenzen für Alleinstehende, Paare ohne Kinder und Familien und Alleinerziehende angepasst. Die neuen Regelungen gelten ab dem 1. Januar 2021.

Die Spionkarte ist seit dem 1. Juli 2019 in Aalen im Einsatz und ist das Nachfolgemodell des damaligen Aalener Familien- und Sozialpasses. Mit der Spionkarte erhalten berechnete Einzelpersonen und Familien Vergünstigungen bei zahlreichen Aalener Anbietern, unter anderem beim Musikschulunterricht, in Hallen- und Freibädern, bei den Kursangeboten der Volkshochschule Aalen, bei Betreuungs- und Ferienangeboten für Schüler, bei Schwimmkursen, im Explorhino und zahlreichen weiteren kulturellen und sportlichen Angeboten. Die Eintrittsgelder und Gebühren reduzieren sich mit Vorlage einer Spionkarte um 35 %. Manche Angebote sind mit der Spionkarte sogar kostenlos, wie beispielsweise die Stadtbibliothek, die städtischen Museen und die Aalener Stadtführungen.

Die neuen Regelungen der Spionkarte wurden in einem Arbeitskreis, bestehend aus Vertretenden des Gemeinderats und der Verwaltung, nach intensiver Diskussion entwickelt. Die Berechnung des zulässigen Bruttojahreseinkommens zum Erhalt der Spionkarte orientiert sich am Nettoäquivalenzprinzip, um das Wohlstandsniveau von Haushalten unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung vergleichbarer zu machen.

Für das älteste Haushaltsmitglied wird ein Sockelbetrag in Höhe von 30.000 € brutto pro Jahr angesetzt. Für jedes weitere Haushaltsmitglied über 14 Jahre erhöht sich das



zulässige Bruttojahreseinkommen um 15.000 € brutto pro Jahr. Für jedes weitere Haushaltsmitglied unter 14 Jahre erhöht sich das zulässige Bruttojahreseinkommen um 9.000 € brutto pro Jahr.

Beispielsweise ist eine fünfköpfige Familie mit zwei Erwachsenen, einem Kind über 14 Jahre und zwei Kindern unter 14 Jahren

für eine Spionkarte anspruchsberechtigt, wenn das Bruttojahreseinkommen der Familie 78.000 € jährlich (6.500 € monatlich) nicht übersteigt. Kindergeld wird hierbei nicht als Einkommen gewertet, ebenfalls zählen bei Alleinerziehenden keine Unterhaltszahlungen mit dazu. Bei der Antragsstellung sind keine Nachweise über das Einkommen zu

erbringen, das Einkommen ist lediglich mit einer Unterschrift zu bestätigen. Durch regelmäßige Stichprobenüberprüfungen werden gegebenenfalls nachträglich Nachweise eingefordert. Maßgeblich ist das Bruttoeinkommen des aktuellen Jahres. Unabhängig vom Einkommen können zukünftig Familien mit vier oder mehr Kindern und erwachsene Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 70 eine Spionkarte beantragen.

Studierende und Auszubildende ab 16 Jahren können zukünftig unabhängig von ihrer Wohnsituation und ihrem Einkommen eine Spionkarte beantragen, auch wenn sie im Elternhaushalt oder in einer Wohngemeinschaft wohnen.

Antragsberechtigt sind Bürger*innen mit Wohnort in Aalen. Die Spionkarte kann im Bürgeramt im Rathaus Aalen und in den Ortschaftsverwaltungen und Bezirksämtern beantragt werden.

Berechtigte Bürger*innen mit Wohnort in Essingen können die Spionkarte nur im Bürgeramt der Gemeinde Essingen beantragen.

AUSBLICK
Geplant sind die Evaluation der Spionkarte und die weitere Behandlung im Gemeinderat im Jahr 2023 mit einem Rückblick auf die Jahre 2021 und 2022. Neue Partner und Angebote können auch im Zeitraum bis zur Evaluation durch den Gemeinderat aufgenommen werden.

INFO
Weitere Informationen zur Spionkarte, den Anbietern, den Einkommensgrenzen und zu den berechtigten Personen finden Sie auf der Homepage der Stadt Aalen unter www.aalen.de/spionkarte.
Im Rathaus und in den Ortschaftsverwaltungen liegen ab Ende Januar auch Flyer mit detaillierten Informationen aus.

Sitzung in der Stadthalle Aalen, Berliner Platz 1

KULTUR-, BILDUNGS- UND FINANZ-AUSSCHUSS

Donnerstag, 17. Dezember 2020, 14 Uhr

GEMEINDERAT

Donnerstag, 17. Dezember 2020 ABGESAGT

Die Tagesordnungen zu den einzelnen Sitzungen sind unter www.aalen.de zu finden. Die Beschlüsse aus den Sitzungen sind im Internet unter www.aalen.de/beschluesse zu finden.

Wochenmarkt Aalen und Unterrombach

Vorbehaltlich der geltenden Regelungen der Corona-Verordnung des Landes finden die Wochenmärkte in Aalen und Unterrombach über die Feiertage und den Jahreswechsel wie folgt statt:

- **Mittwoch, 23.12.** Aalen
 - **Heiligabend (Donnerstag), 24.12.** Unterrombach bis 12 Uhr,
 - **1. und 2. Weihnachtsfeiertag, Freitag, 25. und Samstag, 26.12.** Wochenmarkt entfällt
 - **Mittwoch, 30.12.** Aalen
 - **Silvester (Donnerstag), 31.12.** Unterrombach
 - **Samstag, 2.01.2021** Aalen
 - **Dienstag, 5.01.** Aalen
 - **Heilige Drei Könige (Mittwoch), 6.01.** Wochenmarkt in Aalen entfällt
- Für den Besuch der Märkte gilt Maskenpflicht, die Abstandsregelungen sind einzuhalten.

VOLKSHOCHSCHULE

vhs-Büro in den Weihnachtsferien geschlossen

Das Büro der Volkshochschule Aalen ist vom **21. Dezember 2020 bis einschließlich 7. Januar 2021 geschlossen**. Anmeldungen sind per Internet unter www.vhs-aalen.de jederzeit möglich.
Ab 11. Januar 2021 sind wir wieder zu den neuen Öffnungszeiten für Sie da.

Neue Öffnungszeiten:

Montag:	10:00 – 16:00 Uhr
Dienstag:	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch:	09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag:	10:00 – 18:00 Uhr
Freitag:	09:00 – 12:00 Uhr

VORTRAG VON PROF. DR. DANIEL BUHR FINDET NICHT IM JANUAR 2021 STATT.

Verschiebung der Podiumsdiskussion aus der Veranstaltungsreihe „Umbrüche“

Aufgrund der derzeit anhaltenden Situation und der fehlenden Planungssicherheit hinsichtlich der Durchführbarkeit von Veranstaltungen Anfang Januar 2021, muss die Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Daniel Buhr am 12. Januar 2021 auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Ein neuer Termin für den Vortrag „Von Globalisierung, Digitalisierung und Innovationsfähigkeit in Zeiten des Wandels“ wird rechtzeitig bekanntgegeben.

ZWEITE ANLAUFSTELLE DES QUARTIERSMANAGEMENTS DER WOHNUNGSBAU AALEN GMBH GEHT IN DER GARTENSTRASSE 85 AN DEN START

Im neuen Quartiertreff Q85 wird Sozialarbeit etabliert

Der „Friddy“ in der Friedrichstraße ist längst etabliert, nun folgt im zweitgrößten Wohnquartier mit Wohnungen der städtischen Wohnungsbau Aalen GmbH in der Gartenstraße ein weiterer Quartiertreff. Das „Q85“ soll Anlaufstelle für die Bewohner der rund 170 Wohnungen im Quartier entlang der Garten- und Hofackerstraße sein. „Quartiersmanagement ist Sozialarbeit pur. Es ist wichtig, dass durch das städtische Wohnungsbauunternehmen neben der Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum auch Impulse für Integration, Betreuung und einem verbesserten Wohnumfeld gesetzt werden“, sagte OB Thilo Rentschler bei der Besichtigung der Räumlichkeiten in der Gartenstraße 85.

Wohnungsbau-Geschäftsführer Robert Ihl sowie die beiden Quartiersmanagerinnen Fatma Oguz und Heike Jänisch berichteten über das seit 2011 eingeführte Quartiersmanagement, für das das Unternehmen pro Jahr rund 100.000 Euro bereitstellt. Hinzu kommen weitere Verbesserungen des Wohnumfelds wie das Errichten eines Bolzplatzes, eines Spielplatzes in der Friedrichstraße oder Neugestaltungen von

Grünflächen und Treppen sowie Hausbegrünungen. „Quartiersmanagement umfasst die Gesamtheit der Bemühungen, einen Stadtteil oder ein Quartier attraktiver zu machen“, erklärt Robert Ihl.

Ab 2021 plant die Wohnungsbau deshalb im Quartier Garten-/Hofackerstraße das Anlegen von Gemeinschafts- und Spielplätzen, Mietergärten und Fahrradständern. „Dazu haben wir – wie im Quartier Röttenberg – den Landschaftsarchitekten Gerhard Kapeller engagiert, um sich Gedanken zur Gestaltung zu machen“, sagt Ihl.

Im Quartiertreff Q85 werden Menschen mit Herkunft aus rund 30 Nationen betreut. Der Anteil der Bewohner mit Migrationshintergrund liegt bei rund 70 Prozent. „Zirka 90 Kinder, davon rund 70 Prozent unter zehn Jahren, leben hier. Wir wollen beispielsweise durch Nachhilfe und Leseförderung eine bessere Integration erreichen“, sagt Heike Jänisch, die seit August als Quartiersmanagerin angestellt ist. Sie wolle als Kümmerer vor Ort agieren und die Zusammenarbeit zwischen Initiativen, Institutionen, Vereinen und den Bewoh-



Robert Ihl (li.) und OB Thilo Rentschler (re.) haben die Räume des Q85 in der Gartenstraße besucht. Dort betreut Heike Jänisch die Bewohner im neuen Quartiertreff. Foto: Stadt Aalen

nern intensivieren. „Interkulturelles Kochen, Bastelaktionen oder Spaziergänge und vieles mehr haben wir im Programm“, sagt sie.

Die Wohnungsbau Aalen GmbH ist als städtische Tochter beim Schaffen von bezahlbarem Wohnraum wie dem sozialen Enga-

gement in den Quartieren wichtiger Partner der Stadtverwaltung. „Die Wohnungsbau wird in den kommenden 15 Jahren ihren Bestand von aktuell rund 1500 Wohnungen stark erhöhen. Allein am Röttenberg sollen nach Umsetzung des städtebaulichen Konzepts bis 2035 rund 230 neue Wohnungen entstehen“, erklärt OB Rentschler.



